

# Pelicanos auf Reisen

## Harley-Davidson Euro Festival in Port Grimaud 2025



Wenn einer eine Reise tut, dann hat er viel zu erzählen..... so heisst es und so ist es.



### 1. Tag, Würenlos - Megève

12 Pelicanos putzten ihr Gefieder und machten sich auf den Weg nach Megève. Leider hatte Petrus keinen Blick für die blank geputzten Maschinen und liess es erst mal regnen. Nach einer Runde Kaffee, Tee und sonstigen Heissgetränken sah der Himmel zwar grau aus, aber es regnete nicht. So beschlossen unsere Roadcaptains, dass wir auf direktem Wege nach Megève fahren. Trient und Chamonix mussten warten, vielleicht ein anderes Mal.

Trocken erreichten wir unser Hotel in Megève, wo wir uns erfrischen konnten, bevor es einen Willkommens-Apéro und dann ein gemütliches Abendessen gab.



### 2. Tag, Megève - Sisteron

Au revoir Megève, à bientôt Sisteron! Leider war auch heute Petrus nicht wirklich gut gelaunt. Bei Kälte, Nässe und dichtem Nebel machten wir uns auf nach Sisteron. Auch hier galt, Safety first, also wurde der direkte Weg nach

Sisteron gewählt, damit wir alle sicher dort ankamen. Als wir das Département Provence erreichten, bekam Petrus nun doch noch gute Laune und liess die Sonne scheinen. Die warmen Strahlen taten gut und gaben den nötigen Schwung für die letzten Kilometer nach Sisteron. Im Hotel durften wir ein „exklusives“ Abendessen geniessen. Der krönende Abschluss war ein Minikonzert von Rolf!

### 3. Tag, Sisteron - Gorge de Verdon - Port Grimaud

Auf geht's! Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir in Richtung Gorge de Verdon, die wirklich erste grosse Herausforderung. Unsere Roadcaptains



gaben sich wirklich die grösste Mühe, damit die Fahrt durch den Gorges du Verdon ein Erlebnis wird. Kurven, steile Abhänge, türkisblaues Wasser, strahlend blauer Himmel, enge Strassen, Radfahrer, mit und ohne Strassenverkehrskenntnissen, inkl. Pause in einem Restaurant mit Panorama-Terrasse über der Schlucht. Nachdem wir uns

gestärkt hatten, ging es weiter in Richtung Port Grimaud, französische Riviera, wir kommen!

Wie erwartet ab Sainte Maxime ein Corso von Harleys Richtung Port Grimaud. Da wir ja den Gorges du Verdon erfolgreich passiert hatten, waren wir schon so an den französischen Fahrstil gewöhnt, dass wir ohne grossen Zeitverlust unser Domizil für die nächsten drei Tage erreichten. Camping-Platz ist der falsche Ausdruck für les Prairies de la Mer. Es ist eine kleine eigene Welt für sich. Hier fühlte man sich wie in der Karibik. Palmen, Sand, Meer und die vielen, vielen kleinen Häuschen, die alle gleich und doch verschieden sind. Am ersten Abend genossen wir ein bunt zusammengewürfeltes Abendessen, zu dem jede/r etwas beisteuerte. Margrit und Kurt als erfahrene Gastgeber schafften es, dass 14 Pelicanos Platz auf der Terrasse Platz fanden. Ja richtig 14. Gestartet mit 12, kamen in Grimaud noch 2 Pelicanos dazu. Diese hiessen uns schon am Strassenrand aufs herzlichste willkommen.

#### 4. - 6. Tag, Grimaud / St. Tropez

Jetzt hiess es erst mal gemütlich ausschlafen, oder früh morgens baden gehen im Meer. Festgelände erkunden, natürlich ein wenig shoppen gehen, gemütliches Beisammen sein, die spezielle Atmosphäre auf sich wirken lassen.



Natürlich darf am Meer ein Besuch in einem exquisiten Fischrestaurant nicht fehlen. Klein aber fein, war die Devise. Cathy hat den richtigen Spürsinn gehabt und für uns in einem kleinen Restaurant in Port Grimaud reserviert. Der

Chef persönlich hat die Pelicanos begrüsst und bedient. Das mit viel Liebe zubereitete Essen wurde entsprechend genossen. Ein sehr gelungener und gemütlicher Abend ging auch irgendwann einmal zu Ende. Für die einen noch mit einem Besuch auf dem Festgelände, für andere mit dem Sandmännchen....



Da St. Tropez nur 15 Bootsminuten von Grimaud entfernt ist, durfte natürlich ein Besuch des berühmten französischen Fischerdorfes nicht fehlen. Zu schauen gibt es immer etwas, sei es im Hafen, auf dem Markt oder im Restaurant. Fragt einfach nicht nach den Preisen..... also im Restaurant am Hafen. Wir sahen uns genötigt, Aperol Spritz zu trinken, das Wasser war einfach zu teuer.... 😊

Nach einem wunderbaren Tag in St. Tropez rückte der Aufbruch schon wieder näher. San Remo, wir kommen!

### 7. Tag, Port Grimaud - San Remo

Durch das Küstengebirge der französischen Riviera führten uns Kurt und Urs Richtung San Remo, Kurve um Kurve, abwechslungsreiche wunderschöne provenzalische Landschaften wechselten sich ab. In einem kleinen Bistro gab es eine kurze Rast und der Inhaber hat sich über den Besuch der Pelicanos so gefreut, dass wir wahrscheinlich irgendwo auf Instagram verewigt wurden. Erfrischt ging es weiter hoch über der Küste. Oberhalb von Monaco noch einen kurzen Stopp, um dem kleinen Fürstentum aus der Ferne Hallo zu sagen. Danach nonstop nach San Remo. In diesem unglaublichen Grand Hotel Des Anglais durften wir nächtigen. Nach dem Camping haben sich einige Pelicanos im Badezimmer und Zimmer verlaufen. So viel Platz waren wir uns gar nicht mehr gewohnt. Auch hier, wieder ein einmaliges Restaurant ausgesucht, wo mit viel Italianita für unser Wohl gesorgt wurde.

## 8. Tag, San Remo - Stresa

Früh machten sich 12 Pelicanos auf den Weg Richtung Stresa, doch leider kamen 2 nur knapp bis nach San Remo, dann wollte ihre Harley wohl in San Remo bleiben. Schweren Herzens mussten wir 10 ziehen lassen und für 2 musste der TCS die Road Assistance anbieten. Diese Geschichte ist ein Abenteuer für sich und nur so viel, nachts um 22.15 Uhr, trafen auch die 2 Pelicanos in Stresa ein, allerdings mit einem gelben Nummernschild und 2 Rädern mehr. Für die anderen 10 Pelicanos hatten die Roadcaptains sich was ganz Besonderes ausgedacht, gefühlt 10'000 Kurven..... bis nach Stresa.



## 9. Tag, Stresa - Homebase

Nach einem gemütlichen letzten gemeinsamen Frühstück brachen alle zwölf Pelicanos zur Heimreise auf. Die einen mit vier Rädern und dann mit Bahn, die anderen mit ihren Harleys gen Heimat. Zuerst entlang dem schönen Lago Maggiore, dann via Locarno, Bellinzona, mit Zwischenhalt im Restaurant Tellsplatte über den Axen nach Hause.

Wir alle hatten wunderbare, lustige, spannende, kurvenreiche, interessante Tage zusammen. Die Provence mit ihren typischen Gerüchen nach Lavendel und Kräutern, très, très charmant, Italien mit dem typischen quirligen Leben, unkonventionellen Lösungsansätzen ;- ) (ich sage nur dynamische Restaurantpreise), bleiben uns allen in bester Erinnerung. Wir haben viel Lustiges erlebt und gelacht. Schön ist, dass wir alle wieder gesund, munter und unfallfrei nach Hause gekommen sind.



Unser ganz grosses, herzliches Dankeschön gilt Kurt und Urs für die tolle Routenplanung, Cathy für die ganze Organisation!! C'etait magnifique!

Teilnehmende Pelicanos: 12 (15 in Port Grimaud)  
Bericht von Marsha Bösinger